

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4wöchige Garmondzeile oder deren Raum 5 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 4.

Samstag, den 9. Januar 1892.

53. Jahrgang.

## Ämthche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen d-m Obergerichtsarzt Seibold in Wianenden binnen 8 Tagen die Zahl der in der Gemeinde vorhandenen Pferde und Rindviehstücke nach der Aufnahme vom 31. März v. J., sowie die Zahl der vorhandenen Schafe, Ziegenböcke und Schweine anzuzeigen.

Am 7. Jan. 1892.

R. Oberamt: Amtm. Frisch St. B.

Waiblingen. In E d a r d s w e i l e r Gemeinde Welzheim ist die Maul- und Klauen-Seuche ausgebrochen.

R. Oberamt: T h y m.

Den 5. Januar 1892.

Waiblingen. Im Oberamtsbezirk S c h o r n d o r f ist die Maul- und Klauen-Seuche erloschen.

R. Oberamt: Amtm. Frisch St. B.

Den 7. Januar 1892.

Waiblingen.

## Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung I §§. 44 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1892 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1872 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1892 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellten.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Loosungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes etc.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Landesbehörden ausdrücklich davon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen Uebergegangene etc. (R. M. G. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Daher haben sich Haus- & Wirtschaftsbeamte, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Diensthoten, und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutirungs-Stammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem andern Orte ihre Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studirende, Gymnasisten und Böglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem andern Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebietes keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt, noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnsitz hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsbedienter, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren, die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Veräumung der Meldepflichten entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Stellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Landesbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt wird mit Geldstrafe bis zu 30 R. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Waiblingen, den 7. Januar 1892.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Gemeinderats vom 7. Oktober v. J. ist das Befahren des Wegs in die sog. Wurthalde unter der Waldmühle mit Steinschwertern bei nasser Witterung verboten, und deshalb geeigneten Orts Verbotstafel angebracht. Uebertretungen, welche zur Anzeige kommen, werden auf Grund Art. 20 des Landespoliz.-Straf.-Ges. vom 27. Dezbr. 1871 mit Geld bis zu 24 R. bestraft werden. Dieses Verbot wird hiemit in Folge G. R. A. L. Beschlusses von heute wiederholt bekannt gemacht und zur Nachachtung eingeschärft.

Den 8. Januar 1892.

Stadtschulth. Amt.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Am nächsten Montag, den 11. d. Mts., Vormittags 9 Uhr werden die gewählten Gemeinderats- und Bürgerausschußmitglieder in öffentlicher Sitzung auf dem Rathhaus beidigt werden.

Den 8. Januar 1892.

Stadtschulth. Amt G e l.

Miet-Verträge & Schuld-Scheine, Frachtbriefe sind zu haben bei C. F. Bud.



Hofkammeramt Waiblingen.

# Nuß- & Brennholzverkauf.



Am Freitag, den 15. Januar  
im Hofkammerwald Hohreusch:  
4 Fichten IV Klasse mit zus. 1,38 Fm.  
73 Fichten V Klasse mit zus. 8,20 Fm.  
1 Lärche V Klasse mit zus. 0,12 Fm.  
4 Eichen V Klasse mit zus. 0,44 Fm.

1 Pappel mit zus. 0,85 Fm.  
1000 fichtene Derbstangen,  
2000 fichtene Reiskstangen,  
2 Km. buchene Scheiter,  
6 Km. eichene, 4 buchene, 19 Nadelholz Prügel,  
350 Laubholz-Wellen  
600 Nadelholz-

und eine größere Partie Schlagraum.  
Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Silberpappel.

## Material-Lieferung auf die Staatsstraßen.

Nachdem die Angebote vom 12. November v. J. die höhere Genehmigung nicht gefunden haben, finden wegen Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die

Staatsstraße Nr. 36 Stuttgart-Nördlingen  
am Donnerstag den 14. Januar d. J.,  
wiederholt öffentliche Verhandlungen statt und zwar:

- a) für die Strecke Km.: 12 000—14 800 = 2373 m lang  
in den Markungen Beinstein und Enderzbach  
auf dem Rathaus in Beinstein,  
Mittags 3 Uhr
- b) für die Strecke Km.: 14,800—17,483 = 2206 m lang  
in den Markungen Enderzbach und Großheppach  
auf dem Rathaus in Großheppach,  
Mittags 12 Uhr

wozu Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß auch Angebote nach der früheren Einteilung der Lieferungsbezirke angenommen werden.

Ludwigsburg, den 7. Januar 1892.

K. Straßenbauinspektion.

Waiblingen.

## Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 11. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem sog. Metzgerwasen (unterhalb der Waldmühle) im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 2 Stämme von canadischen Pappeln mit zus. 1,73 Fm.,
- 7 schwächere gewöhnliche Pappelstämme,
- 3 Loose Akazienstämmchen (für Wagner) und 42 Loose Gelben, Pappelholz etc. (Brennholz.)

Den 8. Januar 1892.

Stadtpflege.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Blasenbrei Wittwe ist gesonnen ihr Haus in der Weingärtner-vorstadt zu verkaufen.



- 43 Dm.: ein 1stodiges Wohnhaus von Fachwerk auf Steinfußel mit getrenntem Keller.
- 10 Dm.: ein angebauter Stall hinter dem Haus sowie eine Hütte an das Haus angebaut.
- 57 Dm.: Hofraum

wozu die Liebhaber auf nächsten Montag abends 6 Uhr zu Gottlob Dreher eingeladen sind.

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der langen Krankheit unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

**Friederike Mall,**

sowie für die schöne Rede des Herrn Dekan, für den erhebensten Gesang, für die vielen Blumenpenden und der über Erwarten großen Beileitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen ihren innigsten Dank.

**Christian Mall,**  
mit seinen Kindern.

## Java- u. Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand in Postpaketen à 9 Pfd. zollfrei unter Nachnahme.  
Heinrich Andressen, Hamburg.

# Turn-Verein Waiblingen.



Montag, den 11. Jan.,  
Abends 8 Uhr

## Monats-Versammlung im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

## Arbeiter-Unterstützungs-Verein Waiblingen.

Sonntag, den 10. Januar,  
mittags 2 1/2 Uhr

## Monats-Versammlung

bei Büttle alte Bahnhofstraße.

Tages-Ordnung:

- 1) Versteigerung der übrigen Gewinne.
- 2) Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

## Männer-Gesangverein Segnach.

Am Sonntag, den 10. d. Mts.

hält der Verein seine

## Christbaum-Feier

bei Bierbrauer Reichert zur Linde.  
Beginn Abends 6 Uhr mit Gaben-  
lotterie u. Unterhaltungsmusik,

wozu freundlichst einladen



Gassert,

Seibold, Goll, Bucher, Ludwig, Dobler.

Waiblingen.

## Bettfedern,

rein und staubfrei,

in weiß und grau zu jeder Preislage, sowie

## Anfertigung ganzer Betten

bei billigster Berechnung empfiehlt

## F. Durian,

vormalis Schwarz.

Enderzbach.

## Haus zu verkaufen.

Unterzeichneter setzt sein vis-à-vis vom Köhle gelegenes Wohnhaus mit Scheuer u. Garten zum Verkauf aus. Liebhaber sind in meine Wohnung eingeladen.

**Knopf,**  
Wagner.

Waiblingen.

## Steinbruch

in der Wurmhalle bin ich gesonnen zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

**Christian Mall.**

Waiblingen.

## Wohnung

3 Zimmer und Zubehör in der Bahnhofstr. bis Georgi zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

## Zimmer

hat zu vermieten.

**C. Villinger-Zeller.**

Waiblingen.

## Steinreina d.

Einen vollständigen, gutenhaltenden Zimmer-Handwerkzeug samt Hobelbank hat billig zu verkaufen.

**Ch. Heinrich.**

Waiblingen.

Drüsenzerteilung gekrönter Erfolg. Näh. Trompler, Berlin, Bankow.

Großheppach.

Ein ordentlicher jüngerer

## Arbeiter

kann sofort eintreten und findet dauernde Beschäftigung bei:

**Gustav Rebmann,**  
Schuhmachermeister.

Waiblingen.

## Knecht-Gesuch.

Ein kräftiger, welcher Deconomie und Weinbau versteht, wird bei hohem Lohn bis Lichtmess nach Cannstatt gesucht durch

**M. Arnold,** Schmidenerstr.

Ein tüchtiger

## Bursche

im Alter von 16—18 Jahren kann sogleich eintreten bei

**Gottlieb Klingler,**  
Bauer in Hochdorf.

Waiblingen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mann, fleißig und solid, sucht Stelle als Hausknecht, oder auch für Deconomie, hier oder auswärts, auch finden mehrere Mä d c h e n Stelle bis Lichtmess, durch

**M. Arnold,** Schmidenerstr.

Waiblingen.

## Ein Mädchen

im Alter von 16 Jahren findet bis Lichtmess eine Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

## Milch

ist zu haben bei

Durchlaub z. Sonne



# GUTE SPARSAME KÜCHE

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von **Maggi's Suppenwürze**. Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Spezerei- und Delikatessenwarengeschäften in 7 1/2 Pf. zu bekommen. In Waiblingen bei: **Fritz Mayer, Wwe. A. Vollmer & Fr. Kayser, Coaditor.**

Waiblingen.  
Samstag und Sonntag  
**Wohlfühl-Suppe**  
wozu freundlichst einladet  
  
**Wössner,**  
am Markt.

Gefunde  
**Zwiebel**  
empfehlen billigst.  
Jumm. Scheffel.  
Korb.

Unterzeichneter verkauft am **Montag den 11. Januar Mittags 1 Uhr** eine schöne hochtrachtige gute **Milch-Kuh** mit dem 5. Kalb, gelbbleich, gut im Zus. fehlerfrei.  
**Gotthilf Kurz.**

Eine noch bereits neue **Cilindernähmaschine** für Schuhmacher hat billig zu verkaufen.  
**Kohn, Schuhmacher, Winnenden.**

Waiblingen.  
**Verloren**  
eine silb. Broche von der Post bis zum Marktplatz. Abzugeben gegen Belohnung bei **Gotthilf Pfeleiderer.**

**Lilienmilchseife**  
v. Bergmann u. Co., Berlin u. Frkf. M. vollkommen neutral mit Boraxmilch gehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Borr. á Stück 50 Pf. bei **Theodor Daiber.**

Waiblingen.  
Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeig., daß sie von **15. Jan. ab**, gründlichen **Unterricht** im **Kleidermadien & Musterzeichnen** erteilt; sowie **Mittwoch und Samstags** Nachmittag Unterricht in **Fittgrainarbeiten** erteilt.  
Sich bestens empfehlend  
**Marie Häberle,**  
Beim Fletnerstr. 253.

Waiblingen.  
Ein gewandtes, zuverlässiges **Mädchen** aus guter Familie findet Stelle sofort gleich oder auf Lichtmess.  
Wo? sagt die Redaktion.

In kürzester Zeit verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut, als: Flechten, rote Flecke, Hautausschläge, übelriechender Schweiß etc. durch den tägl. Gebrauch von: **Carbol-Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co. Nadebeul-Dresden.** Borr. á Stück 50 Pf. bei: **M. Herlinger, Wwe.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte **Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna in Altona b. Hamburg** versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für **60** das Pfd., vorzüglich gute Sorten **1** u. **1** 25, prima Halbdauen nur **1** 60, prima Ganzdauen nur **2** 50. Bei Abnahm. v. 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfrig **20** u. **30** 2weischläfrig **30** und **40** 4 Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Stuttgart.  
**Seiden-Hüte Filz-Hüte Plüschhüte**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**W. Klumpp, Hutmadler,**  
Hirschgasse 5.

**Öberlinge**  
in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen, unter Garantie empfiehlt  
**Carl Munz Goldarbeiter,**  
Stuttgart Hirschstr. 5  
gegenüber dem Gasbof u. Hirsch.

28 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.  
**Spielwerke**  
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glöden, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

**Spieldosen**  
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweißerschäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren Etuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen Biergläser, Stühle, etc. Alles mit **Musik.** Stets das Neueste und vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt  
**J. H. Heller, Bern**  
(Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franko.

**Masse u. trockene Flechten,** schäze, Gicht, u. rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Dr. 2**, bösarliche Knochengeschwüre u. dergl. durch **Dr. 1**, Salzfluß, offene Füße u. Wunden aller Art durch **Dr. 3**, was seit Jahren erproben u. bewährt. **Schrader'schen Indianer-Plasters.** Biquet Nr. 3. u. 150. Apoth. **Julius Schrader's** Nr. 1. Apoth. **Gustav Schoder, Feuerbach** Stuttgart. Zu beziehen durch die Apoth. In Stuttgart Hirschapotheke. In **Waiblingen** in beiden Apotheken.

Für **Reinigungskuren**, die vor Eintritt der Winterkälte jedermann von Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verrotteten Reste infolge neu angeregter Magen- und Neuenthätigkeit **fortgesetzt gesunde Ernährung u. Wohlbehagen** eintritt. Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung „**garantirt unschädlich**“ auf dem Verschlußstreifen. 3: 2 Pillen Morgens und Abends, allenfalls auch noch nach dem Mittagsessen, genügen meistens. Per Schachtel 90 Pfg. in den Apotheken.

**Jeder der feinen Vollbart trägt**  
sich also selbst rasieren oder rasieren lassen muß, kaufe sich den neuen **Rasierpiegel**, elegant mit patentiertem Griff, auch zum Aufstellen oder Aufhängen eingerichtet; die eine Seite vergrößert, die andere verkleinert. Dieser Rasierpiegel hat sich schnell in Berlin, Wien und anderen Weltstädten eingebürgert. Für jedes Barbier- und Friseurgeschäft unentbehrlich. Zu beziehen gegen Einzahlung von 3 Mark durch **Schröder Versandgeschäft** Berlin W. 62 Courbierestr. 10.

## Württemberg.

Stuttgart, 2. Jan. Aus dem Bericht des Justizministers an den König über die württemberg. Rechtspflege im Jahre 1890 geht hervor, daß in genanntem Zeitraum die Kosten für dieselbe sich auf 4 042 397 M. belaufen. Die Soll-Einnahmen der Justizbehörden an Sporeln, Gerichtskosten, Geldstrafen u. s. w. belaufen sich auf 3 036 060 M., von denen aber einige Hunderttausend Mark uneinbringlich waren. 1890 wurden im ganzen 5 Todesurteile gefällt, die aber sämtlich vom verstorbenen König in lebenslängliche Zuchthausstrafen verwandelt wurden. — Konkurs-Verfahren wurden 1890 595 anhängig gemacht gegen 571 im Vorjahre und 628 im Jahre 1888.

Stuttgart, 30. Dezbr. Aus der Statistik über die Geschäftsverhältnisse der öffentlichen Sparkassen Württembergs im Jahre 1890 ist zu entnehmen, daß der Gesamtbetrag der in genanntem Zeitraum gemachten neuen Einlagen bei der Landessparkasse sich auf 9 245 482 M., bei den Bezirkssparkassen einschließlich der städtischen Sparkasse Stuttgart auf 18 316 015 M., somit zusammen auf 27 561 497 M., beläuft. Dagegen betragen die Rückzahlungen 21 790 663 M., so daß sich eine Mehreinlage von insgesamt 5 770 834 M. ergibt, wovon 1 675 104 M., auf die Landessparkasse und 4 095 703 M. auf die Bezirkssparkassen entfallen. Im Vergleich mit 1889 ergibt sich 1890 ein Gesamtüberschuß der Neueinlagen gegen die Rückzahlungen von 296 326 Mark.

— Gegenwärtig läßt die Kgl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe durch Amtmann Lautenschlager die verschiedenen Gewerbe über das neue Reichsgesetz betr. die Sonntagsruhe, welches bekanntermaßen am 1. April in Kraft tritt, aufklären. Gleichzeitig nimmt der Reg.-Kommissär die Wünsche der einzelnen Geschäftszweige zur Kenntnis. Nachdem neulich die Friseur-Zunft zu dem genannten Zwecke zusammenberufen war, versammelten sich heute die Bäcker Stuttgarts in großer Zahl. Der Reg.-Kommissär machte namentlich darauf aufmerksam, daß künftig auch den mit Wirtschäften verbundenen Bäckereien, deren Zahl im Lande groß ist, der allgemeine Brotverkauf an Sonntagen nur während der gesetzlichen fünf Stunden gestattet ist, während er in der übrigen Zeit sich auf die Wirtschaftsgäste zu beschränken hat. Die dem Gehilfen garantierte Ruhezeit an Sonntagen wird in Stuttgart auf die Stunden von morgens 6 bis abends 6 Uhr festgesetzt. Der Verkauf an Sonntagen bleibt auf die Stunden von morgens 6 bis 9 und mittags 11—1 Uhr beschränkt.

— Das Eisenbahnbüreau in Stuttgart Kronenstr. 6 macht darauf aufmerksam, daß die in der Zeit vom 1. Juli bis letzten September 1891 auf den württembergischen Bahnhaltungen aufgefundenen und bisher nicht zurückverlangten Gegenstände und Gelber bis Ende Januar 1892 abgeholt werden können. Nach Ablauf dieser Frist werden die Gegenstände verkauft.  
Stuttgart, 5. Jan. Gestern nachmittag 4 Uhr hat ein



16 Jahre alter Behling in einem Hofe der Sennfelderstraße mit einem eisernen, von einem alten Regenschirm herrührenden, vorne zugespitzten Stängchen nach einem Bretterjaun geworfen und hierbei einem 10 Jahre alten, in der Nähe befindlichen Knaben das rechte Auge durch und durch gespießt. Der Knabe wurde durch seine Eltern in die Klinik des Dr. Königshöfer gebracht.

Von nun an werden gestempelte Briefumschläge von den Postanstalten an das Publikum nicht mehr abgegeben. Soweit sich solche im Besitze des Publikums befinden, können dieselben auch fernerhin zur Frankierung von Drucksachen verwendet werden.

Bombard, 30. Dez. Württemberg produzierte nach einer in landwirtschaftlichen Kreisen aufgestellten Statistik im Jahre 1891 663,292 Tonnen Kartoffeln, wovon 14 pCt. krank waren, gegen 828,351 Tonnen im Vorjahre.

Aalen, 6. Jan. Die gestrige Schultheisewahl in Essingen lieferte für den einheimischen Kandidaten, Verwaltungsaktuar Bäuerle, den Sohn des früheren Schultheisen, ein sehr günstiges Ergebnis. Von den 298 abgegebenen Stimmen verurteilten sich 274 auf ihn und nur 16 Stimmen kamen einem auswärtigen Gegenkandidaten, Wurzbacher aus Stengen, zu; die übrigen waren ungültig. Der glänzende Sieg wurde durch Böllerschießen angekündigt.

Willingen, 4. Januar. Die letzte Neujahrnacht sollte auch hier nicht ohne einen bedauerlichen Unfall vorbeigehen. Im Gasthaus z. Kreuz saßen ältere und jüngere hiesige Einwohner bis gegen 12 Uhr gemütlich beisammen. Da trachte plötzlich unter dem Tisch ein Schuß, wodurch der Nebenwitzer des Schützen nicht unerheblich am Knie verwundet wurde. Der verletzte junge Mann wird nun in die chirurgische Klinik nach Tübingen gebracht werden.

Alpirsbach, 3. Jan. Eine großartige Stegelei, zahlreiche Arbeiter beschäftigend, soll nunmehr, wie der Sch. M. erzählt, in der Nähe des Bahnhofes zu Stande kommen. Das Vorhandensein verschiedener Gebäulichkeiten, Wasser- und Arbeitskräfte und ausgezeichneter Verkehrsmittel und der verhältnismäßig geringe Gemeinbeschaß begünstigen hier auch die Errichtung noch weiterer industrieller Anwesen.

Ulm, 7. Jan. Wie heute amtlich mitgeteilt wird hat das hiesige Ministerium die Erlaubnis erhalten, zur Gewinnung der Mittel für den vollständigen Ausbau des Müllers im Neuförren und Inneren eine weitere Lotterie mit zwei Serien unter Ausgabe von je 300,000 Lose zu 3 M. zu veranstalten.

### Deutsches Reich.

Die „Düsseldorfer Ztg.“ will erfahren haben, daß der Kaiser am Neujahrstage in Gipsform zu den Generalen geäußert habe, daß die allgemeine Lage befriedigend und wohl auch für das neu angebrochene Jahr der europäischen Friede so gut als gesichert gelten dürfe. — Wie die „Allg. Volksztg.“ meldet, antwortete der Papst auf die Neujahrsglückwünsche des Kaisers mit Segenswünschen für die Regierung des Kaisers.

Ein Genosse aus der großen Zeit unseres heimgegangenen ersten Kaisers, der ehemalige Ober-Hof- und Hausmarschall Graf Büdler hat am 24. Dezbr. sein 94. Lebensjahr vollendet. Er ist seit langer Zeit erblindet und lebt einsam in Berlin im königlichen Schloß, wo ihm sein großer Kaiser Wohnung und Verköstigung bis an sein Ende ausbedungen hat.

Karlruhe, 4. Jan. Hier selbst wurden über 120 Personen wegen unerlaubten Schießens in der Neujahrnacht und Abbrennens von Feuerwerkskörpern zur Anzeige gebracht. (Auch aus andern Städten, so namentlich aus Mannheim wird gemeldet, daß der Unfug des Neujahrsschießens stark im Schwange war und vielfache Unglücksfälle dadurch hervorgerufen wurden.)

Zur Zeit sind noch einige Hundert Fremde in Würzburg, darunter viele Franzosen und Belgier, wozu ohne Zweifel eine im Herbst erschienene Droschüre eines Pariser Ingenieurs, der daselbst Stellung fand, erheblich beigetragen hat. Auch eine persische Prinzessin probiert es zur Zeit mit der Waffentour. Im Laufe des Jahres 1891 waren in Würzburg über 11 000 Kurgäste.

### Ausland.

Beneid, 5. Jan. Hier wird ein starkes Umsichgreifen der Influenza konstatiert; gestern wurden 350 Fälle angemeldet. In Mailand mußten elf Schulen wegen Erkrankung der Lehrer geschlossen werden. In Turin zeigt die Krankheit einen bösartigen Charakter; die Sterblichkeit hat sich auf das Doppelte erhöht. In Coma und Ravenna ist die Hälfte der Bevölkerung von Influenza befallen. Auch in Genoa tritt die Epidemie bösartig auf. Der Erzbischof von Genua, Magnasco, ist an der Influenza erkrankt; sein Zustand flößt Besorgnis ein.

Dresden, 6. Jan. Gestern abend um 5 Uhr 5 Min. war ein starkes Erdbeben.

Genoa. Der von hier mit 1200 Auswanderern nach Brasilien abgegangene Dampfer „Solferino“ mußte wieder hierher zurückkehren, da an Bord desselben die Influenza ausgebrochen ist.

Aus Nordamerika, 1. Jan. Von der Küste des Stillen Ozeans werden starke Stürme gemeldet, die mit tiefem Schneefall verbunden sind. Der Schnee soll im Gebirge stellenweise 18 Fuß Tiefe haben. Die Schnellzüge der Pacifischebahn haben stellenweise 15stündige Verspätung.

### Gerichtssaal.

Markenshof. In einer der letzten Nummern berichteten wir, daß von der Strafkammer in Düsseldorf zwei Wirtche in C, welche als echten Ueberbergischen Boonelamp ein anderes

minderwertiges Fabrikat verabreicht hatten, wegen vollendeten Betrugs zu je M. 15 Geldstrafe und in die nicht unbedeutenden Kosten verurteilt worden seien.

Ein ähnlicher Fall beschäftigte am 24. November o. die Strafkammer in Crefeld. Ein Wirt war des Vergehens gegen das Markenschutzgesetz vom 30. November 1874 angeklagt, indem er Originalflaschen der Firma H. Ueberberg-Albrecht in Rheinberg, welche mit deren gesetzlich geschützten Waarenzeichen, (Flaschenriegel, Stempel, Firma und Etikette) versehen waren, dazu benutzt hatte, um daraus seinen Gästen ein nicht von dieser Firma herrührendes Fabrikat, als echten Ueberbergischen Boonelamp zu verabreichen. Das Gericht nahm als erwiesen an, daß der Angeklagte sich willentlich und widerrechtlich der Originalflaschen nebst Waarenzeichen (Etikette) der Firma H. Ueberberg-Albrecht bedient habe, und verurteilte denselben wegen Vergehens gegen §§. 14 und 17 des Markenschutzgesetzes zu einer Geldstrafe von 150 Mark, Tragung der Kosten incl. derjenigen der Nebenklage der geschädigten Firma, sowie Publikation des Urteils in einer ordentlichen Lokalzeitung.

### Verschiedenes.

(Herr Dörsenlopf), der Eigentümer dieses wenig poetischen Namens stand dieser Tage in Aien wegen Falschmeldung vor dem Strafrichter. Auf die Frage, wie er heiße, gab der Angeklagte anfänglich eine ausweichende Antwort. Er bemühte sich, dem Gerichtsklaristen, daß eine böswillige Hand, die im Laufregister seines Heimatortes seinen wahren Familiennamen Dörsenlopf in Dörsenlopf umgeändert habe, daran Schuld sei, daß er vor Gericht stehe. Dörsenlopf sei eigentlich der richtige Name, der ihm gebühre. Richter (bestimmt): „Sind Sie Derjenige, der sich fälschlich Dörsenlopf gemeldet oder sind Sie es nicht?“ — Angeklagter (resigniert): „Ja, ich bin der Dörsenlopf.“ Der Richter verurteilte Herrn Dörsenlopf zu einer Geldstrafe von zwei Gulden und legte ihm nahe, daß er um Namensänderung nachsuchen könne, wenn ihm der Dörsenlopf unangenehm sei. Angeklagter: „Ach nein, bin ich's bis jetzt gewesen, dann bleib ich auch der Dörsenlopf.“

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 10. Jan. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Predigt: Dekan Geß. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Christenlehre: Stadtvicar Laugmann. (Zu erscheinen haben die Konfirmierten Söhne.) (Sonntagschule in allen Klassen.)

### Ausverkauf in Buxin

ca. 140 Centimtr. breite vorzügliche Qual. à Mk. 1.75 Pf. p. Meter die enorm reduzierten Preise bezw. den unser Lager wie alljährlich zur Frühjahrs-Saison zu räumen. Jede beliebige Meterzahl versenden direct an Private. Buxin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster obiger, sowie aller besseren Qualitäten sofort franko.

Den größten Erfolg hatte Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen im Monat Juli und August 1891 zu verzeichnen, während welcher Zeit ihm 400 Anerkennungs schreiben über den Gebrauch seiner ächten Schweizerpillen, welche sämtlich amtlich beglaubigt, zugegangen sind. Alle diejenigen, welche gezwungen sind, wegen Verstopfung, schlechter Verdauung, Magen-, Leber- und Gallenleiden etwas zu thun, sollten diese Bräse lesen und sich überzeugen, daß die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken) von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

### Wahlbullen.

## Zwangs-Versteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Montag, den 11. d. M. Mittags 1 Uhr

vor dem Gasthof zur Post dahier ein Arbeitspferd (Tiger) im öffentl. Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf. Den 9. Jan. 1892. Gerichtsvollzieheramt: Döhr.

### Wahlbullen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der längeren beschwerlichen Krankheit und bei dem Hingang unserer treubesorgten Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegertochter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan und den erhebenden Gesang der Herren Lehrer für die schönen Blumen Spenden sagen auf diesem Wege ihren innigsten Dank.

Der trauernde Gatte: G. Baumgärtner, Schmiedmstr. mit seinen 3 Kindern.